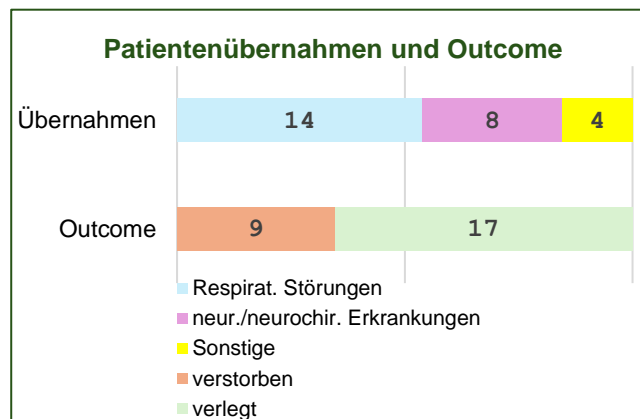


In der nachfolgenden Abbildung werden Übernahmeindikation und Outcome zusammengefasst. Insgesamt konnten 17 Patientinnen und Patienten in Rehabilitationseinrichtungen oder nach Hause entlassen werden.

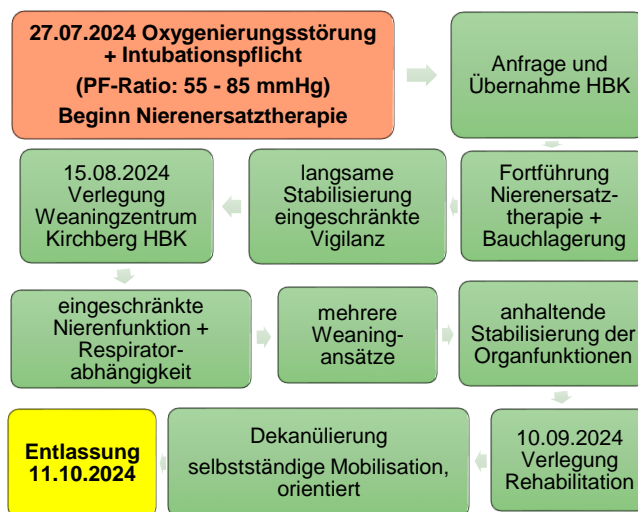


Fallbericht:

Ein Fallbericht aus dem Sommer 2024 kann die Abläufe des IZZ zeigen.

Aus einer der Kliniken des IZZ wurde ein Patient im Rahmen eines Telekonsil vorgestellt der seit Ende Juli 2024 dort behandelt wurde. Aufnahmediagnose war eine Pneumonie, die zur Aufnahme auf einer Intensivstation und maschinellen Beatmung geführt hatte.

Mikrobiologisch wurde in den Medien Legionellen nachgewiesen. Da sich aus dieser Infektion ein ARDS entwickelte und sich eine längerandauernde, sehr invasive Beatmungstherapie abzeichnete, wurde im Rahmen des IZZ die Verlegung nach Zwickau initiiert. Die Abbildung zeigt den weiteren Verlauf schematisch

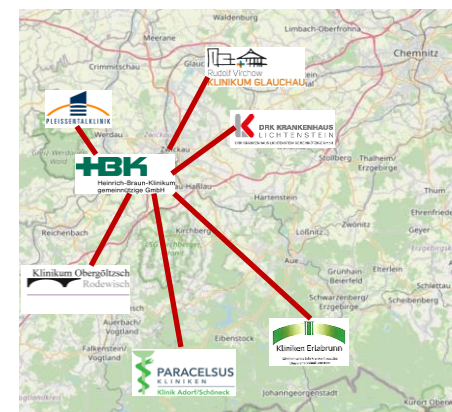


Nach fast drei Monaten intensiv- und rehabilitationsmedizinischer Behandlung konnte der Patient nach Hause entlassen werden.

Ziele für 2026 sind:

- Die Einführung und Nutzung der Telemedizinsoftware in den Kliniken des IZZ
- Weitere Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen wie eine Frühjahrstagung mit intensivmedizinisch-anästhesiologischen Inhalten
- Durchführung von Fallbesprechungen nach Abschluss der Behandlung einschließlich der Prüfung und Bewertung von Patientenakten in Anlehnung an das ärztliche Peer Review Verfahren entsprechend den Empfehlungen der Bundesärztekammer

Intensivmedizinisches Zentrum Zwickau NEWSLETTER



Mit dem Intensivmedizinischen Zentrum Zwickau (IZZ) reagieren Krankenhäuser der Region Südwestsachsen auf die vielfältigen Herausforderungen durch Demografie, Gesundheitspolitik und -ökonomie. **Das IZZ sind:**

- DRK Krankenhaus Lichtenstein gGmbH
- Kliniken Erlabrunn GmbH
- Klinikum Obergöltzsch Rodewisch
- Paracelsus Klinik Sachsen Adorf/Schöneck
- Pleißenatal Klinik GmbH
- Rudolf Virchow Klinikum Glauchau GmbH
- Heinrich Braun Klinikum gGmbH.

Externe Kooperationsnetzwerkpartner:

- Universitätskliniken Dresden, Jena, Leipzig, Erlangen
- ECMO-Zentrum des Klinikum Kassel

Warum ein gemeinsames Intensivmedizinisches Zentrum?

Mit dem IZZ bietet sich die Möglichkeit, die bisher gelebte Zusammenarbeit zu vertiefen, Behandlungskonzepte besser zu strukturieren und vorhandene Therapiemöglichkeiten gemeinsam zu nutzen.

Was bietet das IZZ?

- Übernahmekoordination und Transportunterstützung
- Schnelle Erreichbarkeit mit dem Rettungshubschrauber Christoph 46
- Telemedizinische Konsile und Behandlungsplanung mittels Software
- Regionales Antibiotic Stewardship Format
- Abstimmung und Planung komplexer Behandlungskonzepte wie Organersatzverfahren (inklusive ECMO, Impella, eCPR, NO-Beatmung, Plasmapherese) Verfahren zur Point of Care-Diagnostik u. ä.
- Digitale Bildübertragung innerhalb des IZZ
- Alle Therapie- und Strukturinhalte OPS-Codes 8-98f, 8-980 sowie 8-718.8
- Austausch und Beratung zu Beatmungsstrategien
- Anbindung an DGAI-Weaningzentrum am HBK-Standort Kirchberg
- Gemeinsame Facharztausbildungskonzepte einschließlich Rotationen zwischen den Kliniken des IZZ
- Gemeinsame Weiterbildungsformate

Was wurde strukturell erreicht?

Nach der formalen Gründung des IZZ konnten verschiedene Ziele erreicht werden:

- Gestaltung und Konsentierung der Kooperationsverträge
- Geplante Anschaffung einer Telemedizinsoftware
- Abschluss erster Rotationen von Fachärztinnen und Fachärzten zwischen den Partnerkliniken
- Gemeinsame Weiterbildungen im Rahmen der Fachärztinnen- und arzt Ausbildung sowie der Subspezialisierung Intensivmedizin

Wie wird ein Telekonsil bzw. eine Übernahme geplant?

Für Fragen zu Telekonsilen, Therapiekonzepten oder Patientenübernahmen steht unter der Telefonnummer 0375 51554917 jederzeit ein Oberarzt des Heinrich-Braun-Klinikum (HBK) zu Verfügung.

Zur Vorbereitung des Gespräches kann auf der Webseite der KAINS unter Menüpunkt „Kontakt“ die Übernahmecheckliste abgerufen werden.

Intensivstation FAX 0375/511531
04-1/04-3C ☎ 0375/51554917 (Oberarzt ITS)

HBK
Heinrich-Braun-Klinikum
gemeinnützige GmbH

gepl. Verlegedatum Notfall

Patient
Name _____ Alter ____ Geschlecht ____ Gewicht ____ kg

Logistik
Quellklinik _____ Station _____ Unterlagen fertig? ja nein
Ansprechpartner + ☎ _____ Transport- ja nein
Transportmittel _____ ja nein

Diagnose/Anamnese/Besonderheiten
Verlegungsdiagnose _____
Operationen _____

Liegedauer KH Liegedauer ITS Check Bildgebung (D) erstellt über Datenleitung Check Fachrichtung
Check Controlling

Bewußtsein
wach und kooperativ Delir ja nein GCS _____
Analgosedierung _____ RASS _____
Betreuung Fixierungsbeschluss NRS _____

Ventilation
Atmung spontan (+ O₂ ____ l/min) beatmet (seit)
Lagerung _____ Modus _____

Atemweg Tubus TK Beatmungsparameter FIO₂ ____ PEEP ____ Pmax ____

Kreislauf
aktuell stabil instabil Herzrhythmus _____
 Noradrenalin _____ µg/kg/min
 Dobutamin _____ µg/kg/min
 Unterstützungssysteme _____

Zugänge
 VVK ZVK Arterie Thoraxdrain Sog

Anzahl _____ Anzahl _____
Sonstiges (weiteres Organversagen) _____ Dialyse (seit)
 IHD CVVD

Infektion
Problemkeime (MRSA/VRE/MRGN/SARS...) nein ja
wenn ja, wo _____ aktuelle Abstriche _____

Durchführung
ja nein Ablehnungsgrund _____

Welche Konsile fanden bisher statt?

Im Rahmen des IZZ fanden bisher 26 Konsile zu Behandlungskonzepten und Übernahmen statt. Von diesen 26 besprochen Behandlungsfällen wurden 24 Patientinnen und Patienten auf eine Intensivstation am HBK übernommen.